



**Bericht über aktuelle Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

Mit KT-Drucksache Nr. IX-0629 (ÖPNV-Bericht 2018 und Mittelverwendung 2019) hat die Verwaltung den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo informiert.

Inzwischen liegt der Jahresbericht 2018 vor (Anlage). Herr Dieter Pfeffer, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds naldo, wird in der Sitzung den Jahresbericht vorstellen und auf die derzeit geplanten Maßnahmen eingehen. Außerdem wird er über aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen berichten und einen Ausblick geben.

Für Stadt, Land, Bus & Bahn



Jahresbericht

2018

Ausblick

2019

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Jahresbericht 2018	2
1. Allgemeine Entwicklung	2
2. Tarif	4
3. Vertrieb	11
4. Marketing	15
5. Kooperationen	21
6. Fahrplan	23
7. Einnahmeverteilung	24
8. Jahresergebnisse	27
II. Ausblick 2019	32
1. Tarif	32
2. Vertrieb	36
3. Kooperationen	37

Jahresbericht 2018

Allgemeine Entwicklung

Die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung hielt auch 2018 an, insoweit hat der ÖPNV wiederum davon profitieren können. Andererseits wirkt sich der genauso anhaltende demographische Wandel weiterhin nachhaltig aus. Der vor allem in den ländlichen Bereichen starke Rückgang der Schüler dämpft die wirtschaftliche Entwicklung im naldo. Die verkehrlichen Belastungen für Menschen und Umwelt die vor allem durch den Individualverkehr ausgelöst werden, führen in den Städten zu weiteren restriktiven Maßnahmen. Der weiterführende Ausbau des ÖPNV in verkehrlicher und tariflicher Hinsicht ist damit politisch aktueller denn je.

Erfreulich ist, dass sich der Anstieg des Berufsverkehrs auch in 2018 mit 0,6 % fortgesetzt hat. Dabei wurden insbesondere die Jobtickets weiter stark nachgefragt. Der Gelegenheitsverkehr stieg mit 0,2 % ebenfalls nochmals leicht an. Die Zahl der Fahrgäste in den Bussen und Bahnen betrug 2018 insgesamt rund 72,7 Millionen und ist damit um 1,4 % rückläufig, weil der weiterhin anhaltende demographisch bedingte Rückgang bei den Schülerzeitkarten und den Studierenden nicht kompensiert werden konnte.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 0,5 % mehr Fahrgäste im Öffentlichen Personennahverkehr gezählt. Davon in den Nahverkehrszügen + 1,4 % und in den Bussen – 0,7 %.



Strategieplanung und Projektmanagement 2017 – 2021



Die veränderten Rahmenbedingungen wie der demographische Wandel, zunehmende Urbanisierung, Digitalisierung und Vernetzung, verstärkter Wettbewerb, sowie neue landespolitische Projekte und Planungen stellen naldo und seine Partner vor neue Herausforderungen, um die Leistungsfähigkeit des ÖPNV zu erhalten und, wo möglich, zu verbessern.

Deshalb hat Anfang 2017 eine Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates eine neue Strategieplanung und ein Projektmanagement erarbeitet. Ziel der Strategieplanung war es, für die Arbeit der naldo-Verbundverwaltung in den Jahren 2017 – 2021 aus der Vielzahl von Aufgaben strategische Schwerpunkte herauszuarbeiten und die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung zu schaffen, um die gemeinsamen Ziele weiterhin möglichst umfassend und erfolgreich erreichen zu können.

Die ersten Maßnahmen aus dem Strategiepapier wurden unmittelbar in 2017 angegangen, in 2018 fortgeführt und umgesetzt.

Tarif



- **Geringste Tarifierhöhung seit Verbundstart zum 01.01.2018**

Zum 1. Januar 2018 wurde der naldo-Tarif um durchschnittlich 0,9 Prozent erhöht, dies ist die geringste Tarifierhöhung seit Verbundstart. So blieben die Preise für Einzelfahrscheine und Tagestickets konstant und auch die Schülermonatskarten (Ausnahme Stadttarif Tübingen) wurden erstmals seit Verbundstart nicht erhöht. Auf Januar 2018 wurden nur die naldo-Monatskarten und naldo-Jahres-Abos maßvoll angehoben.

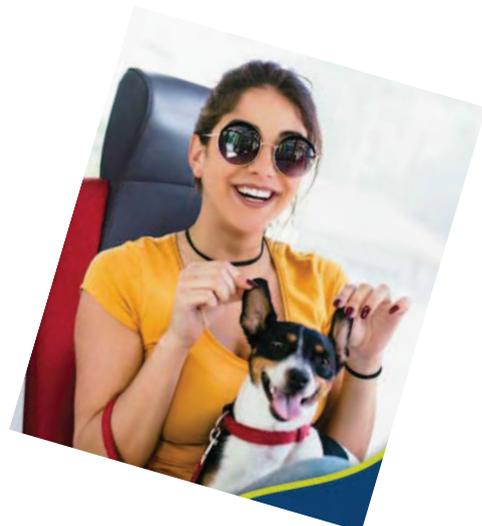
- **Stadttarif II für Starzach**

Zum 1. Januar 2018 wurde für die Gemeinde Starzach ein weiterer Stadttarif (Preisstufe 17) inkl. Bahnhof Eyach eingeführt. Durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises Tübingen und der Gemeinde profitieren die Bürgerinnen und Bürger von Starzach künftig von deutlich abgesenkten Fahrpreisen – auch für den dortigen Bürgerbus im gesamten Gemeindegebiet.

- **Planungen für ein „Abo 25“**

Um alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für den ÖPNV möglichst langfristig zu gewinnen, wurde damit begonnen, für diesen Personenkreis ein neues Abo zu planen.

Dieses soll möglichst verbundweit gültig, attraktiv über das Handy zu vertreiben und finanzierbar sein.



- **Samstags ticketfreier Stadtbus in Tübingen**

Seit dem 10. Februar 2018 benötigen Fahrgäste bei Fahrten auf allen TüBus-Linien im Stadtgebiet Tübingen samstags keinen Fahrschein mehr. Zur offiziellen Einweihungsfahrt waren Landesverkehrsminister Winfried Hermann und sein Abteilungsleiter Gerd Hickmann angereist. Gemeinsam mit Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, den swt-Geschäftsführern Ortwin Wiebecke und Achim Kötzle sowie naldo-Geschäftsführer Dieter Pfeffer drehten sie eine ticketfreie Runde im Hybrid-Bus durch Tübingen.



Verkehrsminister Winfried Hermann sagte: „Bessere Mobilität, mehr Klimaschutz, weniger Stress. Durch den ticketfreien TüBus fällt die Entscheidung wesentlich leichter, das Auto – vor allem samstags – stehen zu lassen. Die umweltfreundliche Alternative Bus ist nicht nur stressfreier, sondern sie sorgt auch für eine attraktivere und lebenswertere Innenstadt. Für mich ist der ticketfreie Stadtbus ein interessanter Versuch, um zu klären, ob ein kostengünstiger oder kostenfreier ÖPNV mehr Menschen bewegt, auf das Auto zu verzichten.“

Die Stadt Tübingen stellt zur Finanzierung des Angebots rd. 200.000 € jährlich zur Verfügung.

- **Landesweites Semesterticket**



Nachdem sich die Studierenden nach eingehender Diskussion über verschiedene Modelle und einer im Herbst 2015 durchgeführten Umfrage für ein Solidarmodell, also ein obligatorisches landesweites Semesterticket für alle Studierenden, ausgesprochen hatten, wurde von ihnen Anfang 2016 das 2-Komponenten-Modell präferiert. Dabei soll der Solidaritätsbeitrag erhöht werden und damit eine landesweite Mobilität ab 19 Uhr und am Wochenende ermöglichen. Wer rund um die Uhr landesweit fahren möchte, muss zum verbundweiten Semesterticket zusätzlich ein landesweites Semesterticket dazu kaufen.

Die Verbünde und die DB AG kalkulierten auch dafür nochmals die Preise. In 2018 hat an allen Hochschulen eine Umfrage über die Einführung stattgefunden. Die Auswertung hat ergeben, dass die Studierenden mit der Höhe des landesweiten Semestertickets nicht einverstanden sind. Die Studierenden haben weitere Gespräche mit dem Verkehrsministerium angekündigt und fordern eine Bezuschussung.

- **Baden-Württemberg-Tarif**



Der Landestarif soll den Fahrgästen bei verbundüberschreitenden Fahrten einen durchgehenden Fahrschein ermöglichen.

Ende 2015 konnten in einer Absichtserklärung zum Landestarif die bisherigen gemeinsam erzielten Ergebnisse und das weitere Vorgehen bei der Einführung des Landestarifs vereinbart werden. Danach sollte in einer ersten Stufe ab Dezember 2018 für verbundüberschreitende Fahrten der Landestarif im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit integrierter Ziel-Anschlussmobilität und relationsbezogenen Einzelfahrausweisen eingeführt werden.

Grundlage ist der bisherige Nahverkehrstarif der DB AG, der zum Ausgleich der Anschlussmobilität, also des bisherigen Verbundfahrtscheins, um einen obligatorischen Aufpreis erhöht wurde.

Mitte 2016 wurde entschieden, die integrierte Ziel-Anschlussmobilität innerhalb des naldo zu einer regionalen oder verbundweiten Ziel-Anschlussmobilität auszudehnen. Damit gilt die Ziel-Anschlussmobilität nicht nur in den naldo-Waben mit Bahnhöfen, sondern ermöglicht auch die Weiterfahrt in diejenigen Waben, in denen ausschließlich Busse verkehren.

Die in 2017 neu gegründete Baden-Württemberg-Tarif GmbH managt den Tarif. Der Initialaufwand wurde vom Land Baden-Württemberg getragen.

Die laufenden Kosten der Landstarifgesellschaft werden, insbesondere durch die von den erwarteten zusätzlichen Fahrgästen erzielten Mehreinnahmen aus dem bwtarif selbst und ansonsten durch die Gesellschafter gedeckt.

In 2017 wurde insbesondere der Vertrag zur Anschlußmobilität für den bwtarif zwischen den Verbänden und der Baden-Württemberg-Tarif GmbH ausgehandelt.

Um den bwtarif zum Start im Dezember 2018 kontrollieren zu können wurde begonnen, eine landesweit abgestimmte Kontrollinfrastruktur aufzubauen. Diese müssen die Verbände und Verkehrsunternehmen umsetzen. Im naldo bedeutet dies, dass viele Busdrucker und Kontrollgeräte neu beschafft werden müssen. Dazu bietet das Land den Verkehrsunternehmen unterstützend ein Förderprogramm an.

Im weiteren Verlauf ist die Anschlussmobilität flächendeckend und auch am Start der Fahrt geplant, dabei sollen der vollständige straßengebundene ÖPNV und weitere Fahrausweise integriert werden. Die Verbände sollen zur Regelung der Anschlussmobilität über einen separaten Vertrag mit der Baden-Württemberg-Tarif GmbH eingebunden werden.



Der neue Tarif wird in mehreren Stufen eingeführt. Seit dem 9. Dezember 2018 sind Einzelfahrscheine und Tageskarten an den Automaten und Verkaufsstellen der Eisenbahnunternehmen an den Bahnhöfen sowie als E-Ticket erhältlich. Die beliebten Angebote Baden-Württemberg-Ticket, MetropolTagesTicket (Region Stuttgart), RegioX-Ticket (Region Karlsruhe), Kulturbahn-Ticket und StudiSparTicket wurden zum Tarifstart als Tageskarten in den bwtarif überführt und sind weiterhin an den gewohnten Verkaufsstellen erhältlich.



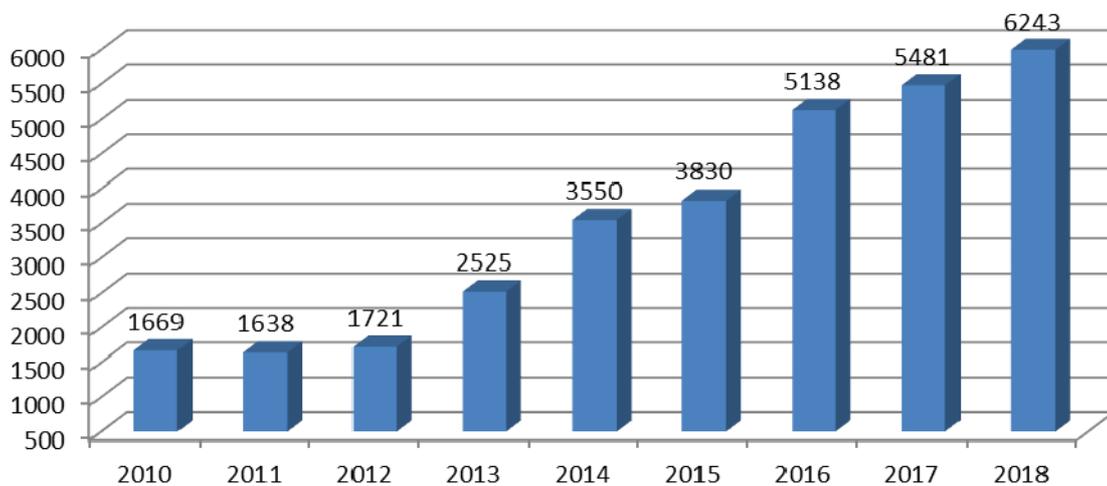
Im Rahmen der Weiterentwicklung des Tarifs bis 2021 ist geplant, auch Zeitkarten für verbundübergreifende Fahrten (z. B. Monatskarten) in den bwtarif einzubeziehen. Außerdem sollen die Einzelfahrscheine des bwtarif dann auch im Bereich der Verkehrsverbünde in Baden-Württemberg zum Kauf angeboten werden.

- Jobtickets

Der Trend zu mehr Job-Tickets ist ungebrochen.

Insgesamt nutzten Ende 2018 wiederum 762 (+ 13,9 %) zusätzliche Beschäftigte Job-Tickets. Zwischenzeitlich haben nahezu 50 Unternehmen/Behörden mit naldo eine Vereinbarung über ein Job-Ticket für deren Beschäftigte abgeschlossen und damit besonders günstige Abokonditionen zur Nutzung von Bus und Bahnen erhalten.

Job-Tickets Stand 31.12.



Abos insgesamt
(ohne Schüler)
16.120 (+380)



- **Robert Bosch GmbH führt naldo-Job-Ticket in Reutlingen und Mark West ein**

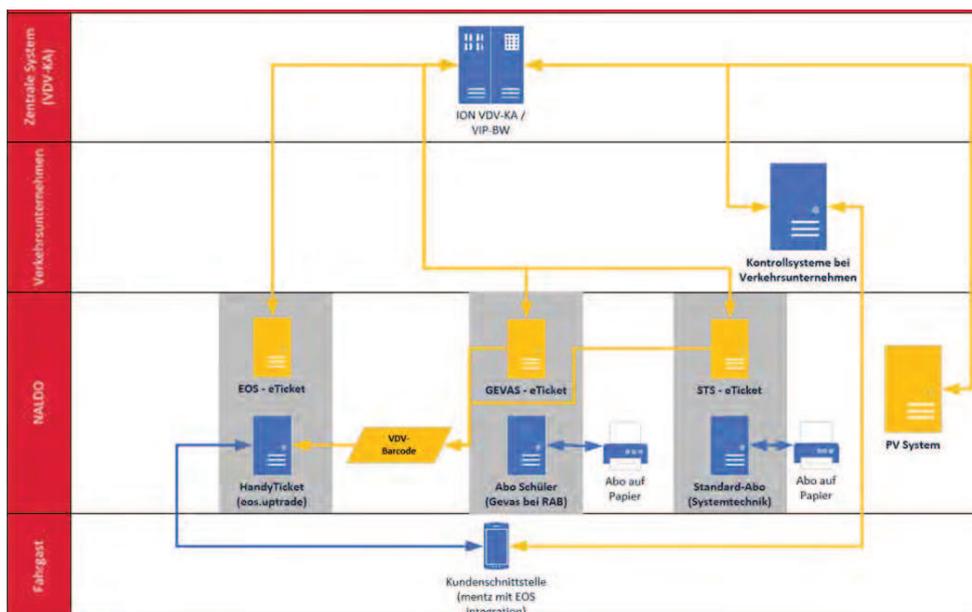
Mit der Robert Bosch GmbH bietet seit 1. September 2018 ein weiterer großer Arbeitgeber in der Region seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein attraktives naldo-Job-Ticket an. Damit geht Bosch einen wichtigen Schritt hin zu einer umweltfreundlichen Mobilität mit Bus und Bahn und bietet seinen Mitarbeitern einen Anreiz, auf den Öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen. Das Jobticket ist der nächste wichtige Baustein bei Bosch, um das Mobilitätsverhalten der rund 8.300 Bosch Mitarbeiter in Reutlingen zu verändern. Dazu bezahlt Bosch neben dem 10-prozentigen Zuschuss von naldo für ein Jahresabonnement einen weiteren Zuschuss pro Mitarbeiter dazu.



Vertrieb

▪ Konzeption für E-Ticketing (Digitaler Vertrieb)

Um den digitalen Vertrieb des naldo-Tarifs und dessen elektronische Kontrolle konzeptionell zu planen und die verschiedensten eingesetzten Hintergrundsysteme zu vernetzen, wurde 2018 eine Gesamtkonzeption für ein E-Ticketing entwickelt. Dabei galt es aufzuzeigen, wie die im naldo bestehenden Vertriebs-Systeme möglichst optimal e-ticketfähig ausgebaut und verknüpft und letztendlich für den naldo-Tarif ein einheitliches neues (Produkt- und) Kontrollmodul entwickelt und eingesetzt werden kann und welche finanziellen Auswirkungen die Gesamtkonzeption bedingt.



- **Kontrollinfrastruktur**

Um das Fahrpersonal zu entlasten und die Fahrgeldeinnahmen dennoch zu sichern, soll eine elektronische Kontrolle der Fahrscheine flächendeckend im naldo eingeführt werden.

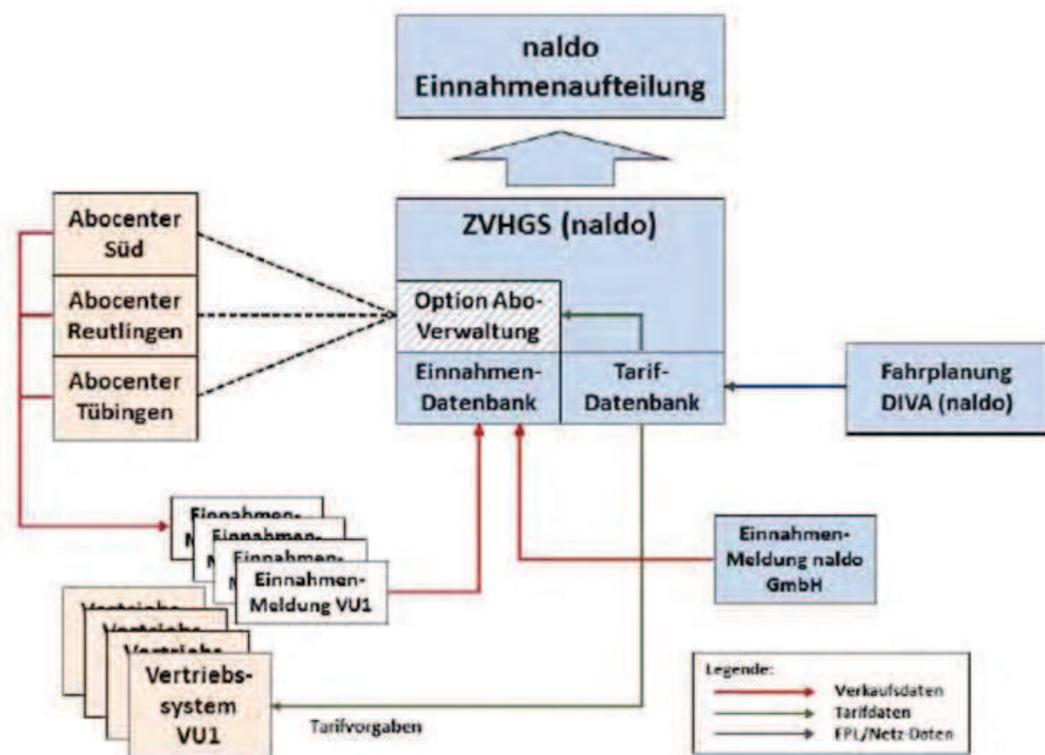
Dazu wird eine neue Kontrollinfrastruktur geplant und aufgebaut und damit zusammenhängend die Koordination der Beschaffung von neuen Verkaufs- und Kontrollgeräten für Fahrscheine angegangen. Die Geräte sollen sowohl Chips als auch Barcodes lesen und kontrollieren können. Ein Barcode bzw. QR-Code soll auf die naldo-Fahrscheine zur elektronischen Kontrolle aufgebracht werden.



- **Zentrales Vertriebs- und Hintergrundsystem, Abo-online**

Ein Lastenheft für ein zentrales Vertriebs- und Hintergrundsystem zur Verwaltung der Tarif- und Einnahmedaten wurde als Grundlage für eine Neubeschaffung 2016 erstellt.

Gleichzeitig wurde ein neues Abo-Programm mit Kundenportal integriert. Anfang 2017 erfolgte die Vergabe. Danach wurde am Pflichtenheft gearbeitet. Die Umstellung der Tarif- und Einnahmedaten ist auf Mitte 2019 geplant. Dafür müssen die Daten der 45 Verkehrsunternehmen in neuen Formaten generiert und an naldo, wenn möglich über gemeinsame Schnittstellen, geliefert werden.

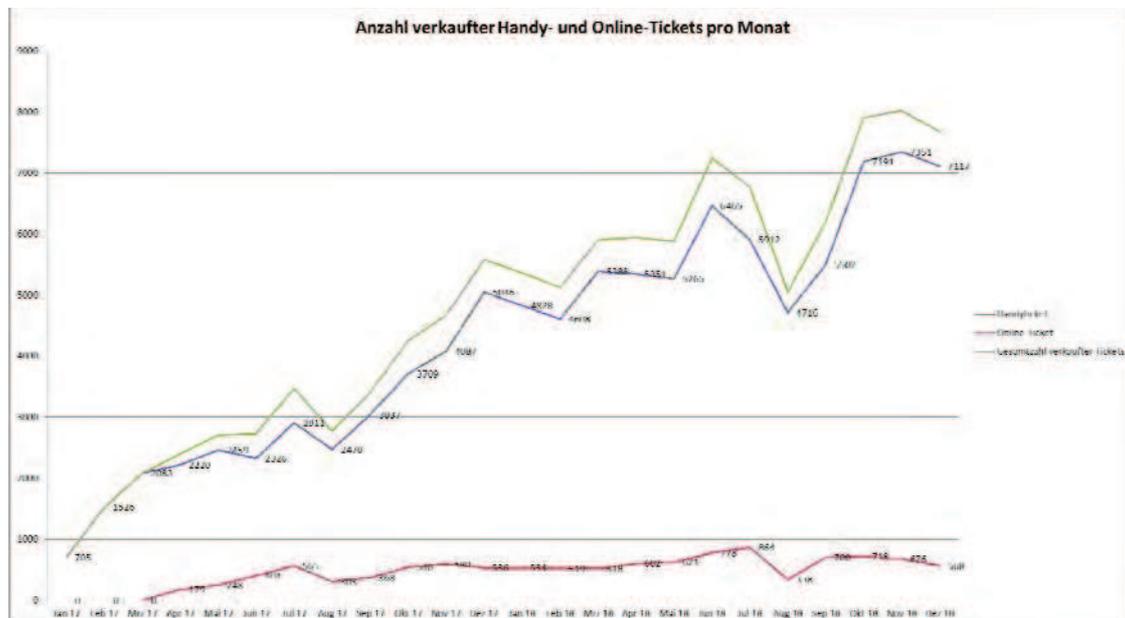


- Handy- und Online-Tickets für den Gelegenheitsverkehr erfolgreich gestartet

Seit 2017 können naldo-Kunden schnell, bequem und bargeldlos ihre naldo-Tickets online oder mit dem Smartphone kaufen. Die naldo-App rechnet seitdem nicht mehr nur die schnellsten Verbindungen mit Bus und Bahn, sondern es können auch naldo-Einzelfahrscheine und -Tagestickets wahlweise direkt aus der Fahrtauskunft oder im mobilen Ticket-Shop gekauft werden.



Der neue digitale Vertriebsweg wurde von den Kunden von Beginn an gut akzeptiert, in 2018 wurden über 77.000 Tickets verkauft und damit doppelt so viel wie im Vorjahr.



Marketing

- **Einheitliche neue Busaufkleber mit naldo-Logo**

Die Busse im naldo wurden zur besseren Erkennbarkeit und im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes mit neuen naldo-Aufklebern ausgestattet.



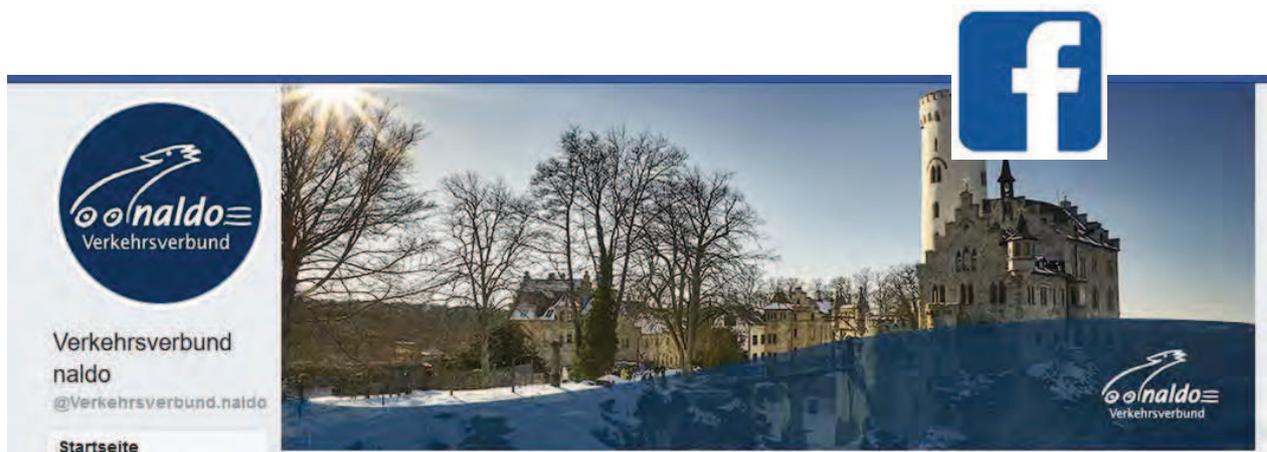
- **Mobilitätstage bei der Fa. Bosch in Reutlingen**



An zwei Tagen hatte die Belegschaft der Fa. Bosch in Reutlingen die Möglichkeit, sich am Stand von naldo und der RSV über den ÖPNV umfassend zu informieren und Fahrmöglichkeiten mit Bus und Bahn zur Arbeit zu testen.

- Facebook

Facebook wird von Jahr zu Jahr stärker von den naldo-Kunden genutzt. So pflegt der Verbund einen lebendigen und sehr engen Kontakt zu seinen Kunden und scheut sich auch nicht vor mancher kontroversen und kritischen Diskussion. Aber auch kleine Gewinnspiele, wie etwa zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018, gehören zum „guten Ton“ auf Facebook. So verzeichnete die naldo-Facebook-Seite im Dezember 2018 knapp 7.700 Fans.



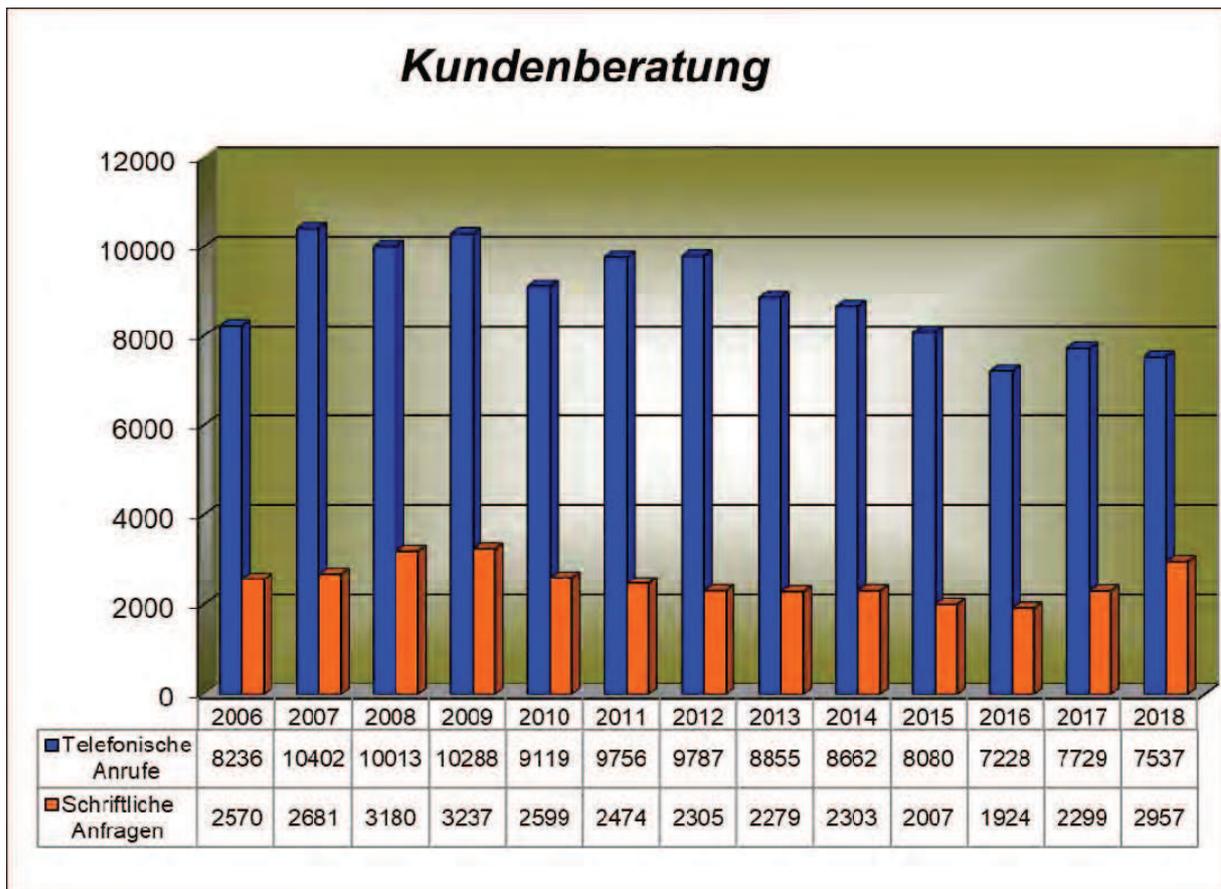
- naldo.de

In 2018 wurden die Internetportale (naldo.de und naldoland.de) rd. 2,1 Mio. mal aufgerufen.



▪ Kundenberatung

Selbstverständlich hält naldo auch auf den herkömmlichen Wegen den Kontakt zu den Fahrgästen aufrecht. Die naldo-Hotline beantwortet alle Fragen zu Tarif, Fahrplan, Störungen und nimmt Beschwerden entgegen.



- Flyer

Zum Tarifwechsel werden jährlich neue Flyer aufgelegt.





Mehrsprachiger Flyer

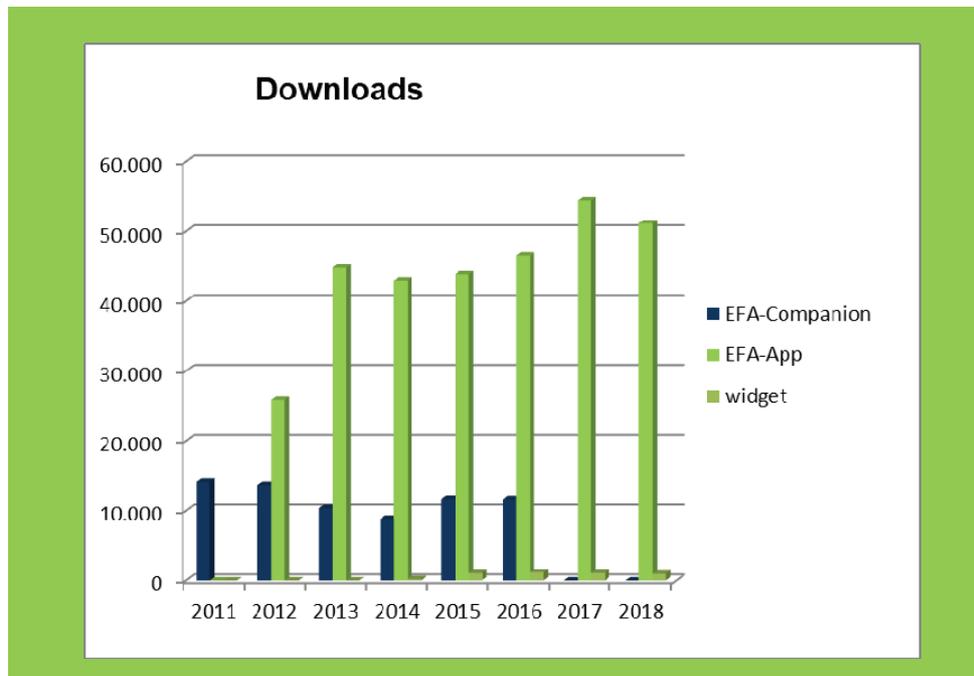
Der mehrsprachige Infolyer (deutsch, englisch, französisch, arabisch) mit den wichtigsten Infos zum Verkehrsverbund naldo wurde grundlegend überarbeitet und aktualisiert.



- **Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)**

Die naldo-App ist weiterhin sehr beliebt, sie wurde bisher schon über 310.000 mal auf Smartphones heruntergeladen. Die naldo-Fahrplanauskunft-Systeme werden immer öfters von mobilen Endgeräten aus genutzt. Für Smartphones steht die EFA-App kostenlos zum Download bereit.

Seit November 2014 bietet naldo seinen Kunden ein „Widget“ an. Dabei handelt es sich um einen kleinen Abfahrtsmonitor der EFA, den Kunden als Minianwendung auf ihrem Desktop installieren können. Bisher wurde das Tool rund 1.000 mal jährlich heruntergeladen.



Eine stetige mobile Nutzung der EFA erhöht entsprechend die nachgefragten Auskünfte der Kunden nach ÖPNV-Verbindungen. Insgesamt wurden 2018 rd. 48 Mio. Fahrauskünfte, davon allein fast 40 Mio. mit der naldo-App berechnet.

Kooperationen

- **Führerschein gegen Fahrschein tauschen**

Der Zollernalbkreis unterbreitet seit Mitte 2018 vor allen älteren Fahrerlaubnisinhabern, welche diese freiwillig zurückgeben, aber weiterhin mobil bleiben wollen, ein sehr attraktives ÖPNV-Angebot. Der Führerschein kann gegen ein Jahresabo von naldo eingetauscht werden, dessen Kosten im ersten Jahre der Zollernalbkreis übernimmt.



In den ersten sechs Monaten haben gleich über 40 ältere Personen dem Seniorenabo den Vorzug eingeräumt und ihren Führerschein abgegeben.



- **Besser Bechern**

Viele der Bus- und Bahnkunden trinken auf dem täglichen Weg zur Arbeit einen Kaffee oder Tee "to go" im Einwegbecher. Diese verursachen erheblichen Abfall und einen enormen Ressourcenverbrauch.

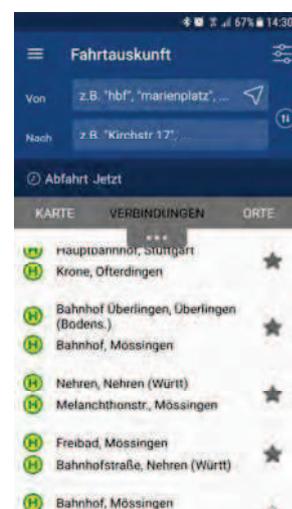
Der Verkehrsverbund naldo möchte dies ändern und hat an mehreren Bahnhöfen die Aktion "BESSER BECHERN" initiiert. Immer wenn Kunden mit einem Mehrfachbecher („Keepcup“) einen Kaffee kaufen, erhalten sie mindestens 20 Cent Rabatt. Auch der Einzelhändler spart, da er keinen Einwegbecher verwenden muss.

naldo bot daher seinen Fahrschein-Verkaufsstellen, die sich an der Aktion beteiligten, folgendes "Starter-Paket" an: Sie erhalten die ersten 25 Mehrfachbecher (im naldo-Branding) kostenlos, um sie an Stammkunden zu verteilen. Ergänzend stellte naldo zur Bewerbung dafür Plakate und Flyer zur Verfügung.



- **Release naldo-App**

Im Sommer 2018 wurde der Tarifberechnung für die Elektronische Fahrplanauskunft EFA und die naldo-App grundlegend neu programmiert. Damit verbunden war ein Release der naldo-App für den Fahrplanbereich von Version 4 auf Version 5 sowie im mobilen Ticketshop von 2016.03. auf 2018.06. So präsentiert sich die naldo-App nun mit vielen kleinen Verbesserungen sowie mit einem neuen, modernen Layout.



Fahrplan

Um alle Fahrpläne für die Fahrplanauskunft-Systeme und die Druckvorlagen zu erstellen, werden diese von naldo erfasst, aufgearbeitet, teilweise zusammengefasst und einheitlich systematisch dargestellt.



- **Minipläne**



Zum Fahrplanwechsel im Dezember wurden für die 220 Zug- und Buslinien im naldo neue Minifahrpläne produziert und verteilt.



Einnahmeaufteilung



- **Ausgleichsleistungen - ÖPNV-Finanzierungsreform**

Neben den Fahrgeldeinnahmen erhalten die Verkehrsunternehmen auch Ausgleichsleistungen.

Das Verkehrsministerium hat mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Verkehrsverbänden vereinbart, diese rd. 200 Mio. € Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr ab 2018 auf die Landkreise zu übertragen. Dazu wurde im Oktober 2017 das Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Finanzausgleichsgesetzes geändert.

Die bisher vom Land direkt den Verkehrsunternehmen ausbezahlten Ausgleichsleistungen wurden 2005 pauschaliert und über naldo verwaltet und ausbezahlt. Künftig sollen sie entsprechend der VO (EU) 1370/2007 über die Landkreise als Aufgabenträger zur Finanzierung von Verkehrs- und Tarifleistungen im ÖPNV an die Verkehrsunternehmen fließen. Die Weiterleitung an die Verkehrsunternehmen soll rechtsicher über eine allgemeine Vorschrift (Satzung) der Landkreise erfolgen, indem der naldo-Tarif als Höchsttarif vorgegeben wird. Ergänzend kann dies über öffentliche Dienstleistungsaufträge zur Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen an die Verkehrsunternehmen geschehen. Alle zur Verteilung der jährlich rd. 15,5 Mio. € im naldo notwendigen Voraussetzungen, Abstimmungen und Kooperationsformen konnten in 2017 einvernehmlich geschaffen und Anfang 2018 umgesetzt werden.

In einer zweiten Stufe ist ab 2021 eine stufenweise Weiterentwicklung und Aufstockung der Mittel um 50 Mio. € vorgesehen, wofür naldo die strukturellen Grundlagen schaffen soll.

Die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung in der Stufe 2 wurden Ende 2018 landesweit erarbeitet und in einem ersten Eckpunktepapier zusammengefasst.

Danach soll die künftige Verteilung der Mittel zwischen den Landkreisen nach folgenden Kriterien erfolgen:

- Zunächst Sicherung des Status quo
- Modellrechnung für die Bildung von drei Töpfen (Ballungs-, städtischer- und ländlicher Raum)
- Die zusätzlichen Mittel werden relativ zur Höhe der Status quo-Mittel auf die Töpfe verteilt
- Die Gesamtsumme im Topf wird nach Verteilschlüsseln auf die Aufgabenträger verteilt
- Mögliche gewichtete Kennzahlen:
 - Fläche, Fahrplan-km, Fahrgastzahlen, Einwohner
- Keine Dynamisierung

- **Verfahren Fahrgeldeinnahmen**



Mit der Weiterentwicklung der bisher an den Alteinnahmen orientierten Einnahmeaufteilung unter den Verkehrsunternehmen wurde erstmals 2015 begonnen. Ausschlaggebend dafür war die im Oberzentrum Tübingen/Reutlingen stärker gestiegene Nachfrage als im restlichen naldo. Zeitgleich wurden ebenfalls erstmalig die Zahlungen der Landkreise für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen um die jährliche Tarifierungsrate erhöht.

Mit dem sich im Aufbau befindenden neuen Zentralen Vertriebs- und Hintergrundsystem sollen auch erste Grundlagen für eine neue Einnahmeaufteilung im naldo mit geschaffen werden.

- **Übertragung von Einnahmeansprüchen**

Die Anzahl der Kooperationsverträge mit Verkehrsunternehmen steigt ständig an. Durch die Ausschreibung von Verkehrsleistungen und beim eigenwirtschaftlichen Genehmigungswettbewerb kommt es regelmäßig zum Wechsel von Betreibern der Verkehrsleistungen. Dabei müssen die Einnahmeansprüche der Verkehrsunternehmen linienscharf oder linienbündelscharf auf den neuen Betreiber übertragen werden. Die Ermittlung der Einnahmeansprüche (Fahrgeldeinnahmen, Ausgleichsleistungen, Erstattungsbeträge und Ausgleich verbundbedingter Belastungen) sind dabei meist sehr aufwändig.

- **Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen Tübingen, Reutlingen, Zollernalbkreis und Sigmaringen und der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH über die weitere Finanzierung des Verkehrsverbunds Neckar-Alb-Donau (naldo)**

Seit Verbundstart hat sich das Land zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Verbundgesellschaft sowie zur Entwicklung des Verbundtarifs auf der Grundlage von Finanzierungsvereinbarungen an den verbundbedingten Lasten beteiligt. naldo erhält dazu vom Land rd. 2,1 Mio. € jährlich. Die Beträge wurden nicht dynamisiert und unterliegen einer Leistungs-komponente. Zudem sind sie an Bedingungen geknüpft.

Der neue Verbundfördervertrag wurde in 2018 für die Jahre 2019 – 2020 landeseinheitlich abgeschlossen.

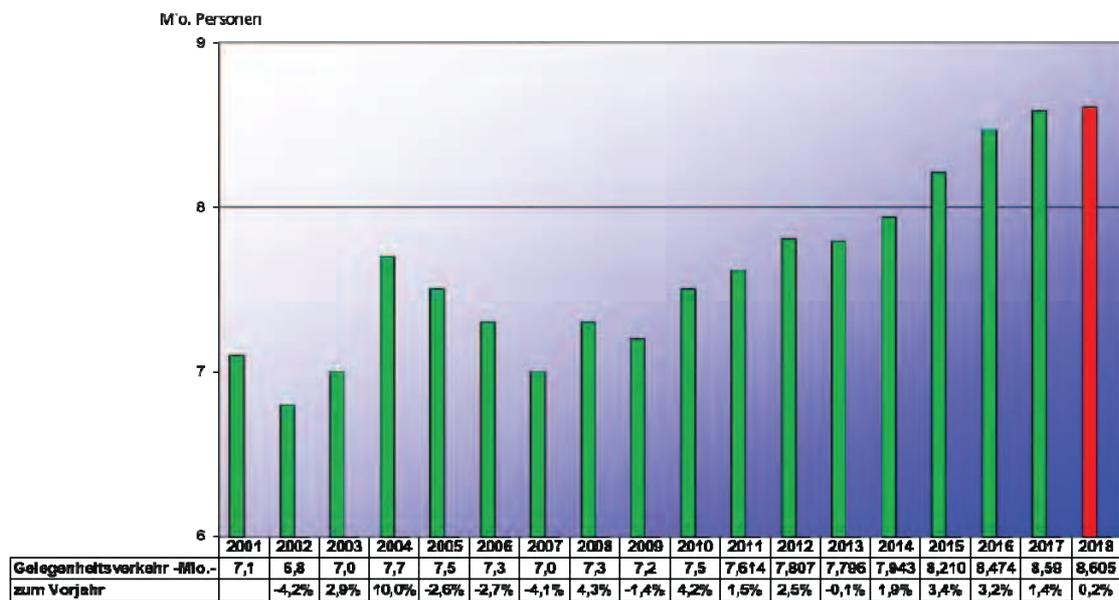




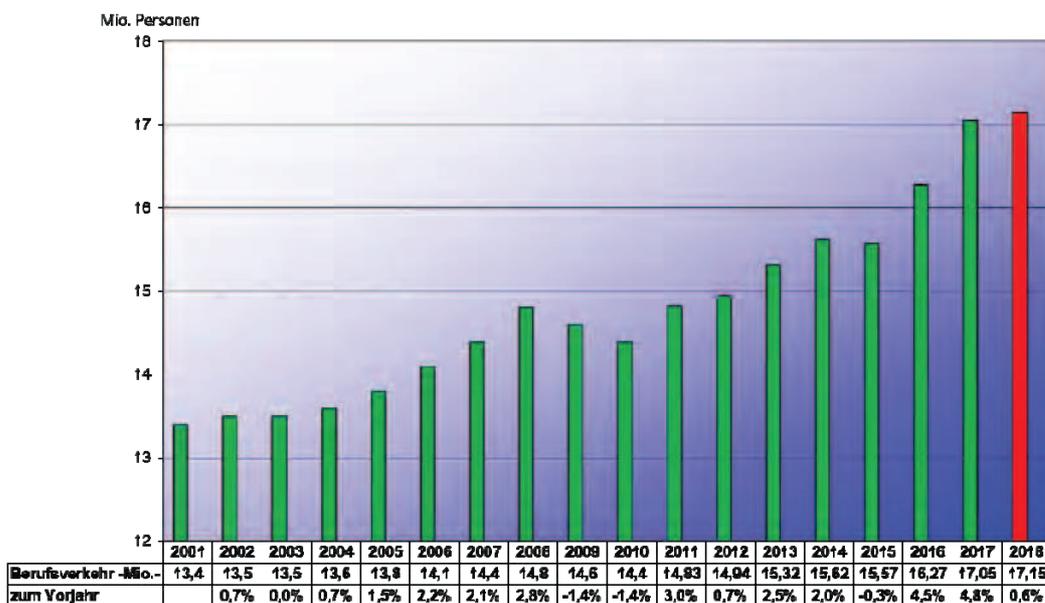
Jahresergebnisse 2018

- Beförderte Personen

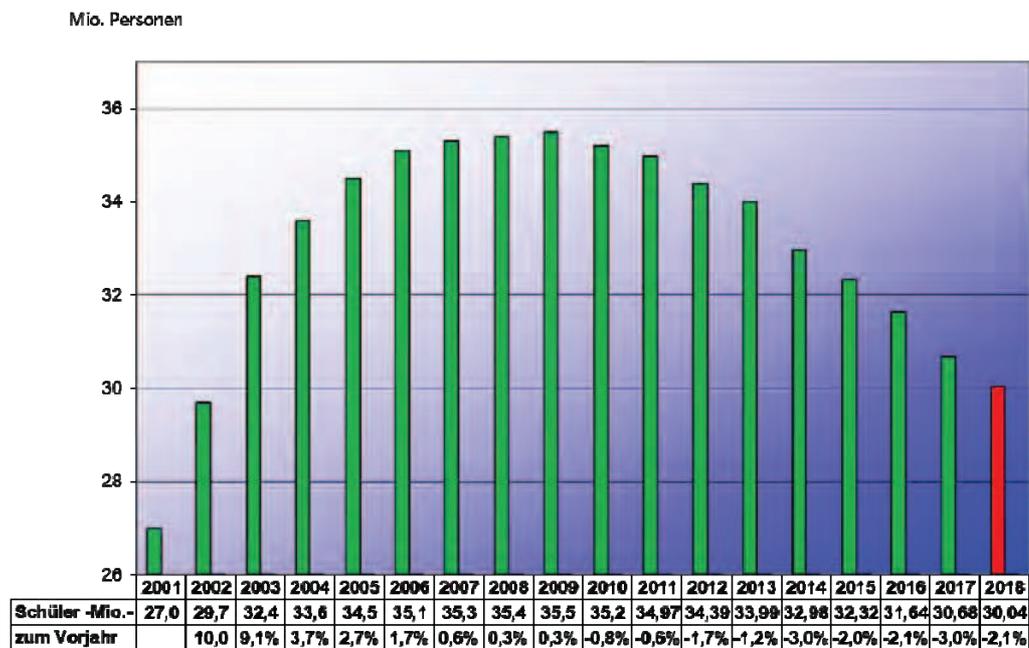
Beförderungen - Gelegenheitsverkehr (Einzelfahrscheine, Tagestickets)



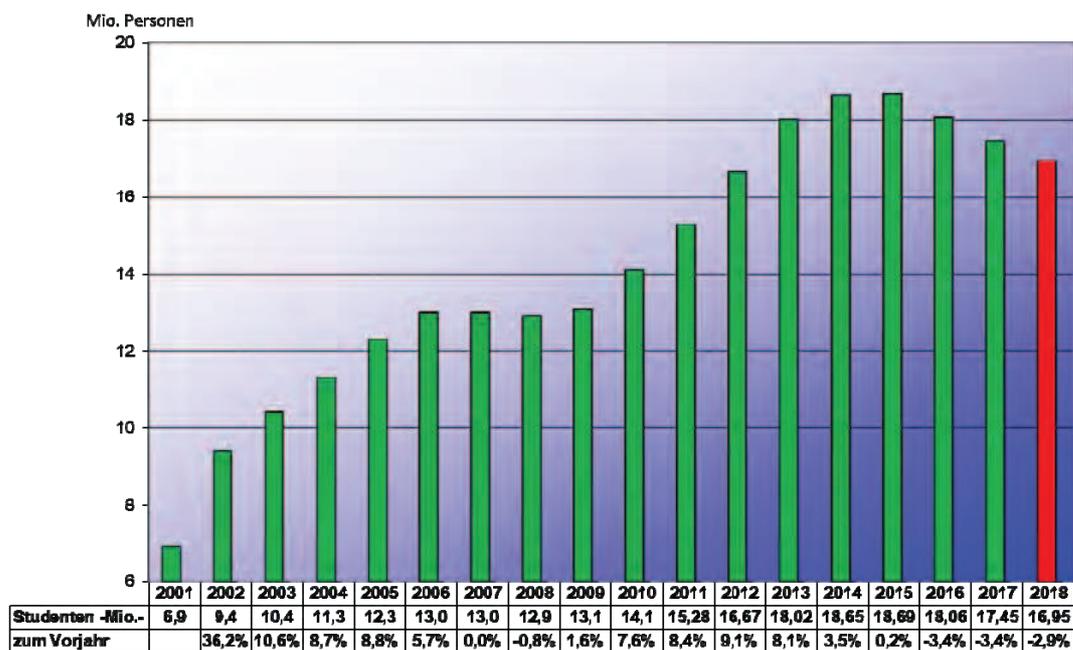
Beförderungen - Berufsverkehr (Monatskarten, Abos)



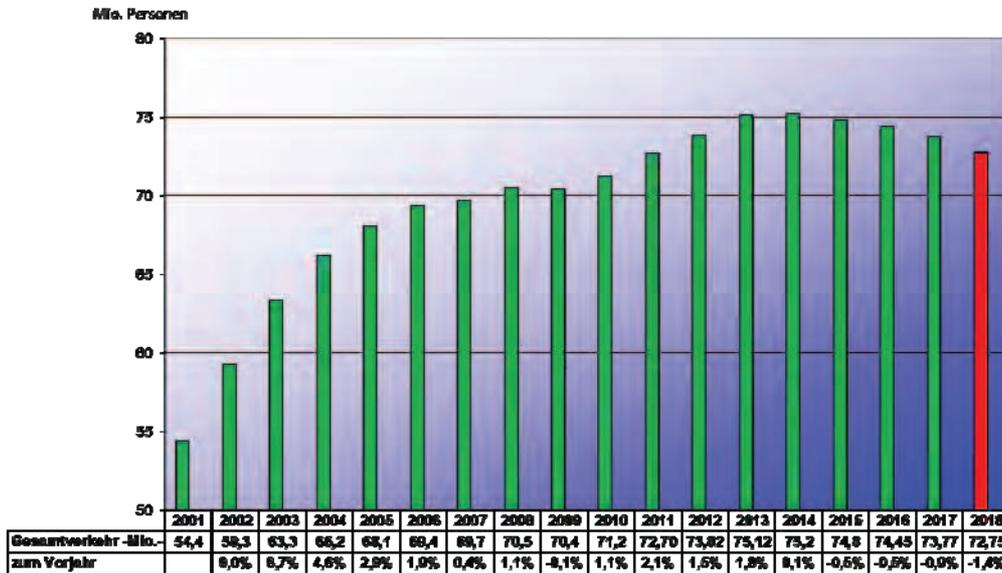
Beförderungen - Ausbildungsverkehr (Schülermonatskarten)



Beförderungen - Ausbildungsverkehr (Semestertickets)

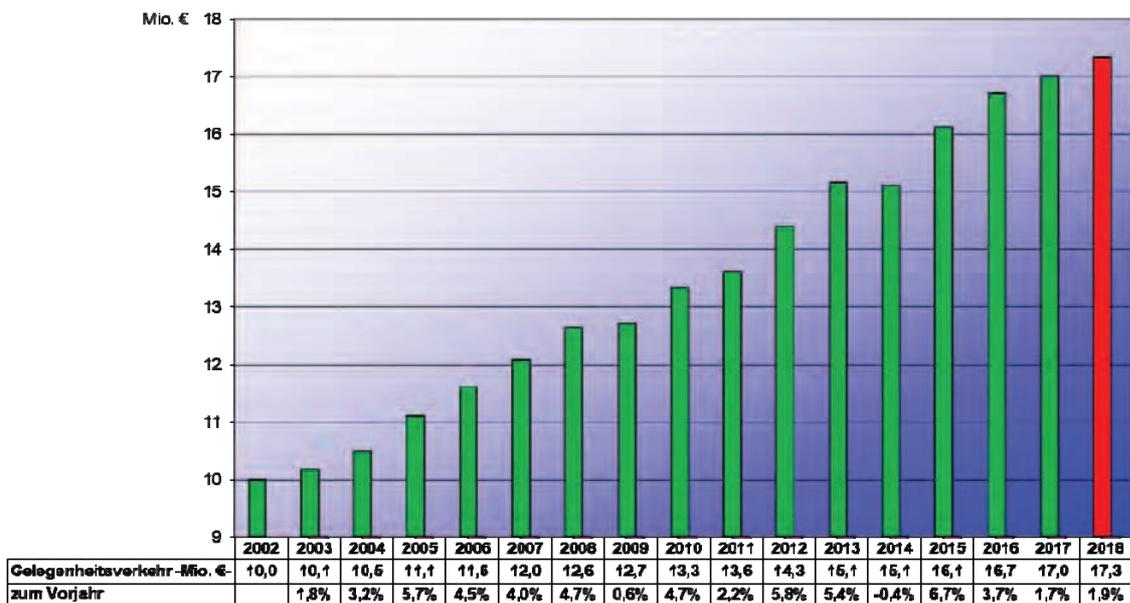


Beförderte Personen - Gesamtverkehr

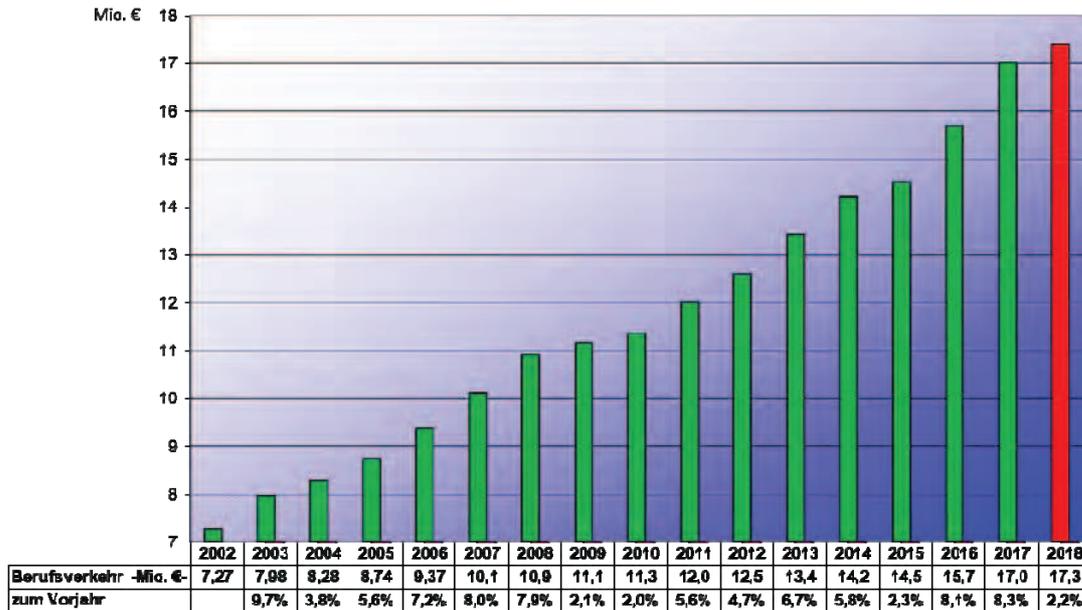


- Fahrgeldeinnahmen 2018

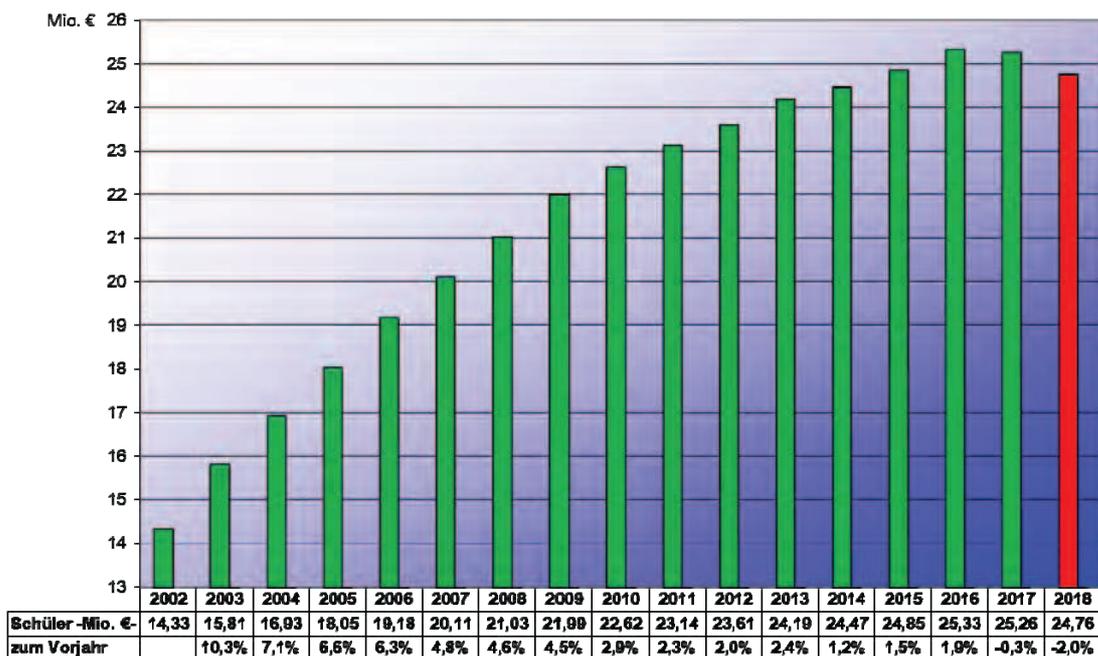
Fahrgeldeinnahmen - Gelegenheitsverkehr



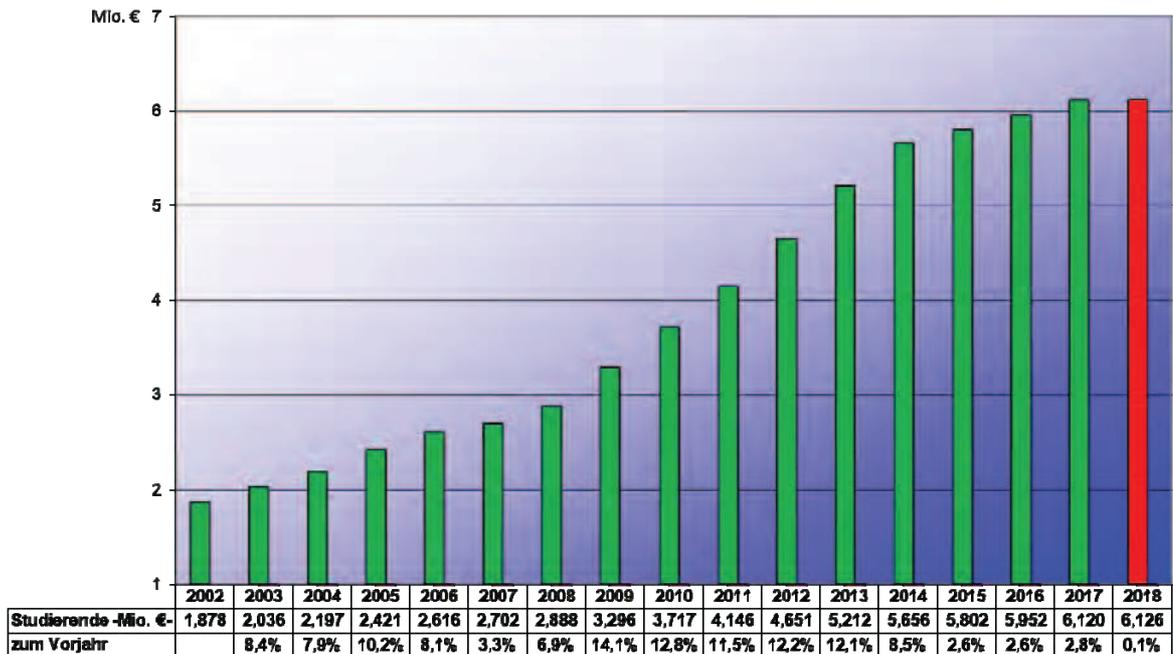
Fahrgeldeinnahmen - Berufsverkehr



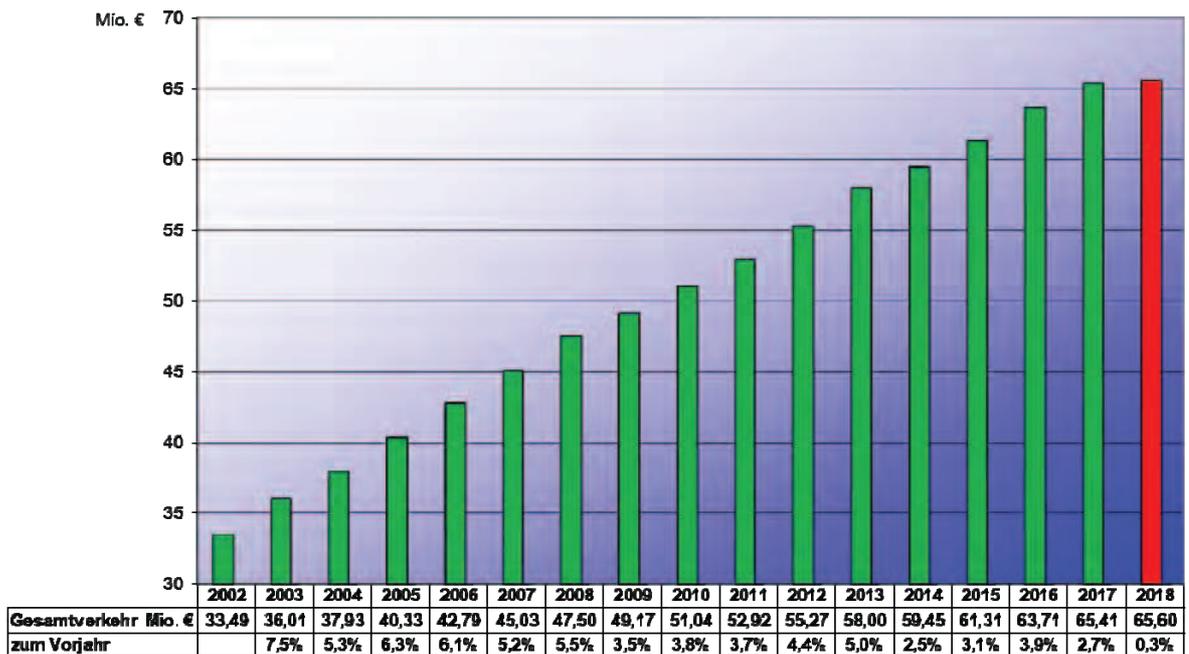
Fahrgeldeinnahmen - Ausbildungsverkehr Schüler



Fahrgeldeinnahmen - Ausbildungsverkehr Studierende



Fahrgeldeinnahmen - Gesamtverkehr

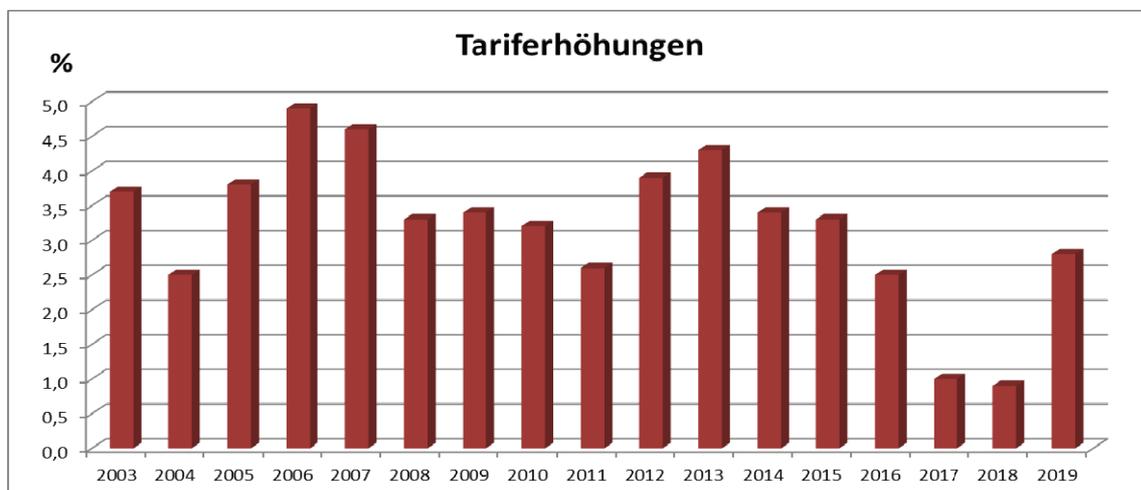


Ausblick 2019

Tarif

- Erhöhung zum 01.01.2019

Der naldo-Tarif wurde zum 1. Januar 2019 um durchschnittlich 2,8 Prozent erhöht. Vier Jahre lang konnten die Preise für Einzelfahrscheine und Tagestickets der Preisstufe 1 und für die Stadttarife nahezu konstant gehalten werden. Zum Jahreswechsel war nun erstmals wieder eine Erhöhung nicht vermeidbar. Gründe hierfür sind steigende Personal- und Betriebskosten bei den Verkehrsunternehmen sowie die fehlende Dynamisierung von Landeszuschüssen.



Zudem gibt das Land im Rahmen der Kommunalisierung der Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr vor, dass von 2018 bis 2020 der Rabatt der Schülermonatskarte zur regulären Monatskarte auf 25 Prozent zu erhöhen ist. Da es im naldo derzeit nur 23,8 Prozent sind, muss der Rabatt in den nächsten Jahren schrittweise angepasst werden. Auf Januar 2019 mussten daher die naldo-Monatskarten und naldo-Jahres-Abos etwas stärker angehoben werden. Der Rabatt der Schülermonatskarte liegt seit Januar 2019 bei 24,4 Prozent.

Waben/ Preisstufe	Jahres-Abo				9-Uhr-Jahres-Abo		
	monatl. Zahlw.	jährl. Zahlw.	übertragbar Mitnahmeregelung monatl. Zahlw.	jährl. Zahlw.	persönlich monatl. Zahlw.	übertragbar Mitnahmeregelung monatl. Zahlw.	
WABEN	1	46,20	524,40	51,00	583,20	35,80	39,50
	2	63,20	718,80	69,80	798,00	49,00	54,10
	3	93,30	1.060,80	103,10	1.178,40	72,30	79,90
	4	123,40	1.402,80	136,30	1.557,60	95,60	105,60
	5 und mehr (Netz)	151,30	1.719,60	167,10	1.910,40	117,30	129,50
	Reutlingen (Wabe 220)	33,00	365,00	51,00	583,20	30,00	39,50
STADT	Tarif I	38,40	436,80	42,40	484,80	29,80	32,90
	Tarif II	23,80	270,00	26,30	300,00	18,40	20,40
	Tübingen	41,20	467,20	45,60	520,00	31,80	35,10

naldo-Wabentarif									
Waben/ Preisstufe	Einzelfahrschein		Tagesticket			Schüler- monatskarte	Monatskarte	9-Uhr- Monatskarte	
	Erwachsener	Kind	Erwachsener	Kind	Gruppe Mitnahme- regelung	persönlich Freizeit- regelung	übertragbar Mitnahme- regelung	übertragbar Mitnahme- regelung	
WABEN	1	2,50	1,80	4,40	3,60	12,50	44,10	58,30	45,20
	2	3,50	2,50	6,10	5,00	16,50	60,30	79,80	61,80
	3	5,10	3,60	8,90	7,20	18,50	89,10	117,80	91,30
	4	6,80	4,80	11,90	9,60	19,00	117,80	155,80	120,70
	5 und mehr (Netz)	8,50	6,00	14,90	12,00	20,00	144,40	191,00	148,00
	Reutlingen (Wabe 220)	2,50	1,80	3,50	2,50	12,50	30,00	58,30	45,20
STADT	Tarif I	1,90	1,30	3,30	2,60	9,50	36,70	48,50	37,60
	Tarif II	1,30	0,90	2,30	1,80	6,50	22,70	30,00	23,30
	Tübingen	2,40	1,30	4,30	2,50	10,40	37,30	51,90	40,20

- **365 € -Ticket für die Wabe Reutlingen**

Im naldo kostet seit 1. Januar 2019 das Busfahren in der Wabe 220 Reutlingen nur noch einen Euro pro Tag. Die Wabe 220 ist die mit Abstand größte Wabe im Verbund und umfasst rund 165.000 Einwohner. Die Zusage des Bundesverkehrsministeriums für Fördermittel aus dem "Sofortprogramm Saubere Luft" ermöglichte ein umfassendes ÖPNV-Gesamtkonzept für die Wabe Reutlingen.



Die neuen Preise für naldo-Fahrscheine bieten einen echten Anreiz, sein Auto zugunsten der Umwelt stehen zu lassen. Statt bislang 524,20 Euro kostet das Jahres-Abo nur noch 365 Euro, das Monats-Abo ist für 33 statt bislang 46,20 Euro zu haben. Tagestickets für Erwachsene schlagen nur noch mit 3,50 statt bislang 4,40 Euro zu Buche, das Tagestickets für Kinder mit 2,50 statt bislang 3,60 Euro. Und auch Schülerinnen und Schüler profitieren von der Neuerung - die Schülermonatskarte kostet fortan nur noch 30 statt bislang 44,10 Euro. Die Wabe 220 umfasst neben Reutlingen auch Pfullingen, Eningen unter Achalm, Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil sowie die interkommunalen Gewerbegebiete Mahden und Mark West.

Die neuen Fahrscheinpreise sind der erste Schritt auf dem Weg zu Größerem: Zehn neue Buslinien, 100 neue Haltestellen, sechs statt bislang vier Millionen Fahrplankilometer und 271.000 Fahrplanstunden umfasst das neue Stadtbusnetz, das im zweiten Halbjahr 2019 an den Start geht. Die Stadt Reutlingen setzt sehr darauf, dass diese Neuerungen die Attraktivität des Nahverkehrs erhöht, mehr Menschen zum Umstieg bewegt - und dadurch die Luft verbessert.

„Der Bus ist der Lösungsansatz, nicht das Problem“, denn im RSV-Fuhrpark kommen modernste Technologien zum Einsatz. Bereits seit Januar stehen zusätzliche Fahrer und weitere Fahrzeuge bei der RSV zur Verfügung, um das 365-Euro-Ticket zu einem Erfolg zu machen.



Dass es gewaltiger Investitionen bedarf, um so ein Angebot auf die Beine zu stellen, liegt auf der Hand. Als eine von bundesweit fünf Modellstädten für das „Sofortprogramm Saubere Luft“ der Bundesregierung beantragte die Stadt Reutlingen daher Fördermittel für Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 19,2 Millionen Euro, zum großen Teil für Verbesserungen im ÖPNV. Der Bund hatte schon früh zugesagt, durchschnittlich 95 Prozent der Kosten für die Maßnahmen zu übernehmen.

- **Neu: Senioren-Abo**

Ab Mitte 2019 wird das neue Senioren-Abo anstelle des Abo 63 plus umgesetzt werden. Dann können Rentner oder Pensionär schon ab 60 Jahren das preislich günstige netzweite Abo beziehen. Für alle anderen wird die Altersgrenze auf 65 angehoben. Für jetzt 63 und 64-jährige gibt es großzügige Übergangsregelungen.

- **Neu: Abo 25**

Mit der ÖPNV-Finanzierungsreform hat naldo zeitgleich die Initiative ergriffen, das tarifliche Angebot für Schüler und Auszubildende umfassend zu verbessern. Mit dem Abo 25 erhalten ab September 2019 alle jungen Erwachsenen bis zum 26. Lebensjahr, alle Jugendlichen und Schüler ein verbundweit gültiges Abo. Durch Zuschüsse der Landkreise können die Preise auf die Preisstufe 2 gedeckelt und damit für viele deutlich reduziert werden.

44,10
60,30
89,10
117,80
144,40

Zusätzlich wird im Abo 25 der Monat August kostenlos gewährt.

Im 1. Schulhalbjahr 2019/2020 haben alle Schüler, welche bisher schon ihre Schülermonatskarte im Listenverfahren über die Schule beziehen, die Möglichkeit, das Schnupper- Abo 25 unverbindlich zu testen und sich für das Abo 25 zu registrieren.

Vertrieb

- **Neues Online-Abokunden-Portal**

Die Vorbereitungen für ein neues Abo-Programm (Erwachsene) als Ersatz für das bisherige laufen. Sie sollen bis Mitte 2019 umgesetzt sein. Damit verbunden erhalten die rd. 17.000 Abonnenten die Möglichkeit, ihr Abo online abzuschließen und zu verwalten.

Kooperation

- **Gästekarte Schwäbisch Alb**

Eine Machbarkeitsstudie und erste Gespräche mit den sieben hiervon betroffenen Verkehrsverbänden zur Einführung einer Gästekarte Schwäbische Alb wurden 2018 vom Schwäbischen Alb Tourismusverband (SAT) aus initiiert.

Der SAT plant mit der Gästekarte für Touristen möglichst viele Inklusive-Leistungen in einem Gesamtpaket anzubieten. Ein wesentlicher Teil davon soll die kostenfreie ÖPNV-Nutzung entlang der Schwäbischen Alb, von Tuttlingen bis Aalen sein. Das Gebiet aller vier naldo-Landkreise wird darin gänzlich enthalten sein.

Die konkrete Umsetzung, die vertraglichen Grundlagen und die Finanzierung werden 2019 endgültig abgestimmt. Die Einführung ist auf den Saisonstart im Frühjahr 2020 geplant.



